

NR. XXIV

Città
del
Vaticano

SEPTEMBER 2011

News



Letter

ORDO EQUESTRIS SANCTI SEPULCRI HIERSOLYMITANI

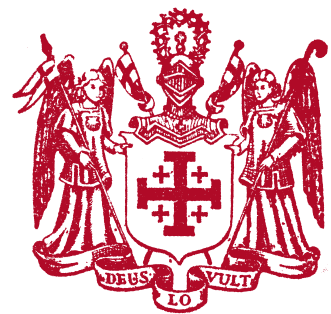
DER NEUE PRO-GROSSMEISTER DES ORDENS



Erzbischof Edwin Frederick O'Brien



Wir heißen unseren neuen Pro-Großmeister von Herzen willkommen, wir werden ihn mit unserem Gebet begleiten und wollen ihn bei der Führung des Ordens nach Kräften unterstützen.

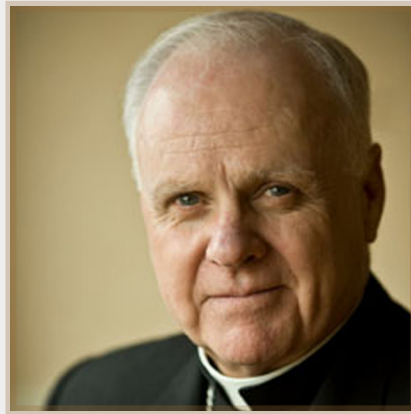


IMPRESSUM
GROSSMAGISTERIUM DES
RITTERORDENS
VOM HEILIGEN GRAB
ZU JERUSALEM
00120 VATIKANSTADT



DER NEUE PRO-GROSSMEISTER DES ORDENS

*Am 29. August verständigten der Assessor des Ordens
Erzbischof Giuseppe De Andrea und der Generalgouverneur Prof. Agostino Borromeo
alle Statthaltereien, dass der Heilige Vater einen Nachfolger für den
resignierten Kardinalgroßmeister John P. Foley ernannt hat:*



Wir haben die Ehre und die Freude, Sie davon in Kenntnis zu setzen, dass heute Seine Heiligkeit Papst Benedikt XVI. den hochwürdigsten Erzbischof Edwin Frederick O'Brien zum Pro-Großmeister des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem berufen hat.

Im Namen aller entbieten wir dem neuen Pro-Großmeister unsere herzlichsten Glückwünsche; wir sind überzeugt, dass er dank seiner Erfahrung, Weisheit und seiner Umsicht unseren Orden so führen wird, dass wir immer höhere Ziele erreichen werden. Jetzt und ab sofort stellen wir uns und den ganzen Orden Erzbischof Edwin Frederick O'Brien völlig zur Verfügung, um seine Direktiven umzusetzen.

In dieser Stunde gemeinsamer Freude drücken wir auch dem Großmeister Emeritus, Seiner Eminenz Kardinal John Patrick Foley, unsere Gefühle herzlicher Dankbarkeit aus, für ein sein großartiges Engagement und seine Hingabe bei der vorbildhaften Erfüllung seiner hohen Aufgabe.

Allerdings ist Erzbischof O'Brien bis zur Bestellung eines Nachfolgers für seine Erzdiözese noch Apostolischer Administrator in Baltimore.

Erzbischof Edwin F. O'Brien war als Großprior der Statthalterei USA Middle Atlantic schon bisher mit dem Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem verbunden. Sein Lebenslauf zeigt seine reichen Erfahrungen und zugleich seine Bereitschaft, sich jeder neuen Aufgabe mit Energie zu widmen:

Edwin F. O'Brien, der 15. Erzbischof von Baltimore, kann eine kirchliche Laufbahn vorweisen, die vier Jahrzehnte und mehrere Kontinente umspannt; darunter fällt auch seine Tätigkeit als Feldkaplan der US Armee. Am 1. Oktober 2007 wurde als Oberhaupt der halben Million Katholiken in Baltimore eingeführt. Er folgte Kardinal William Keeler, der dieses Amt 18 Jahre bekleidete.

O'Brien wurde am 8. April 1939 in der Bronx, N.Y., geboren. Nach seinem Bachelor- und zwei Masterabschlüssen am St. Josephs Seminar wurde er am 29. Mai 1965 zum Priester geweiht. Die Kirche bestimmte ihn zum Zivilkaplan der US-Militärakademie in West Point. Nach fünf Jahren, 1970 am Höhepunkt des Vietnamkriegs, trat er in die Armee ein und bekleidete den Rang eines Hauptmanns, er machte ein Flugtraining mit, bei dem er auch als Fallschirmspringer aus Flugzeugen abspringen musste. Von 1971 bis 1972 absolvierte er einen Einsatz in Vietnam bei der 173. Luftlande-Brigade und der 1. Kavallerie-Brigade.

Kardinal Terence Cooke sandte O'Brien 1973 zum Studium an das Päpstliche Nordamerikanische Kolleg nach Rom, wo er 1976 ein Doktorat in Theologie an der Universität Angelicum erwarb. Seine Dissertation trug den Titel „Ursprung und Entwicklung der Moralprinzipien bei Paul Ramsey“. Er kehrte nach New York zurück; dort verbrachte er den Großteil seiner Laufbahn von 1976 bis 1997: Nach seiner Rückkehr in die Vereinigten Staaten wirkte er sowohl als Vizekanzler der Erzdiözese New York als auch als Priester an der St. Patricks Kathedrale von 1976 bis 1981. Er war erzbischöflicher Direktor für Kommunikation von 1981 bis 1983.

Zwischen 1983 und 1985 diente er Kardinal Cooke und dann dessen Nachfolger Kardinal John Joseph O'Connor als Privatsekretär. Während dieser Zeit koordinierte er den New York Besuch von Papst Johannes Paul II.

Im Jahr 1986 wurde O'Brien in den Rang eines Päpstlichen Ehrenprälaten erhoben. Er wirkte als Rektor des St. Josephs Seminars in Yonkers von 1985 bis 1989 und des Nordamerikanische Kollegs in Rom von 1990 bis 1994. Nach New York zurückgekehrt, arbeitete er eine weitere Periode von 1994 bis 1997 als Rektor des St. Josephs Seminars.

Am 6. Februar 1996 wurde O'Brien von Papst Johannes Paul II. zum Weihbischof von New York und Titularbischof von Thizica berufen. Er erhielt seine Bischofsweihe am folgenden 25. März in der St. Patricks Kathedrale von Kardinal O'Connor und als Ko-Konsekratoren den Bischöfen Patrick Sheridan und John Nolan.

Als seinen bischöflichen Wahlspruch wählte er: Pastores Dabo Vobis („Ich werde euch Hirten geben“ Jer. 3,15)



Neben dieser Aufzählung der Stationen seines Lebens kennzeichnen einige besondere Initiativen aber auch seine Persönlichkeit:

Während seiner jahrzehntelangen Amtstätigkeit teilte er seine Zeit zwischen dem Besuch amerikanischer Truppen und der Arbeit am Nordamerikanischen Kolleg. Er war sehr stark in den Fall von Eugene Hamilton, einem 25-jährigen Seminaristen involviert, bei dem während des Studiums Krebs im letzten Stadium diagnostiziert wurde. O'Brien setzte sich erfolgreich beim Vatikan dafür ein, Hamilton vorzeitig weihen zu können und erteilte ihm die Priesterweihe nur einige Stunden bevor dieser starb.

Er leitete 1993 die Kanonisierung von Emil Kapaun ein, einem Kaplan, der während des Korea-Krieges getötet wurde.

Papst Benedikt XVI. ernannte O'Brien am 12. Juli 2007 zum 15. Erzbischof von Baltimore. Er erinnert sich, dass er beim Anruf der Apostolischen Nuntiatur dieser Ernennung sofort zustimmte und später dazu bemerkte: „Ich glaube, dass ist etwas, was ich vom Militär mitgenommen habe. Wenn man einen Auftrag erhält, dann muss man ihn ausführen.“ Er verspürte ‚tiefe Traurigkeit‘ darüber, die Erzdiözese der Armee zu verlassen, aber er versprach, sich auf seinem neuen Posten der Aufgabe zu widmen, „Jesus Christus durch sein Wort und den Dienst an den Menschen“ zu verkünden.

Die Baltimore Sun kommentierte seine Berufung mit den Worten: „Er ist von Militärflugzeugen abgesprungen, wirkte im Vietnamkrieg im Dschungel und fuhr oft in die Kampfzonen in Afghanistan und den Irak. Von seinen Wurzeln aus dem Arbeitermilieu ... zu den höchsten Rängen katholischer Macht – trug er die christliche Botschaft von Friede und Liebe in einige der am ärgsten vom Krieg zerrissenen Gebiete der Erde.“

Seine Aufgabe als Pro-Großmeister des Ritterordens vom Heiligen Grab verlangt von ihm sicher keinen Fallschirmabsprung im Dschungel. Aber die dabei gezeigte Einsatzbereitschaft wird ihn ohne Zweifel auch bei der Hilfe für die Christen im Heiligen Land ebenso auszeichnen, wie seine Führungsqualitäten für alle Aufgaben unseres Ordens.

Wir heißen unseren neuen Pro-Großmeister von Herzen willkommen, wir werden ihn mit unserem Gebet begleiten und wollen ihn bei der Führung des Ordens nach Kräften unterstützen.

